



Mitteilungsblatt

des Ersten Bürgermeisters der

Gemeinde Wettstetten

Ausgabe 2/2020

Juli 2020

Liebe Wettstettener und Echenzeller Bürger,



die Corona-Pandemie hat auch vor uns in Wettstetten nicht Halt gemacht. So mussten wir alle Einschränkungen in unseren lieb gewonnenen Gewohnheiten hinnehmen, aber auch im Familien- und Berufsleben.

Gerade für unsere älteren Mitbürger wirkte sich die Kontaktsperre extrem aus, da vor allem auf die Besuche der Angehörigen verzichtet werden musste. Genauso waren aber die Familien betroffen, nachdem die Kindertagesstätten und Schulen geschlossen wurden. Außerdem erlebten auch die Gewerbetreibenden und Selbständigen erhebliche Einbußen in ihren Geschäftsbetrieben.

Und schließlich hatten auch wir in der Verwaltung alle Hände voll zu tun, die Allgemeinverfügungen und ständig neuen Anordnungen umzusetzen, nachdem diese bei uns teilweise an dem Tag eingingen, an dem sie bereits umzusetzen waren und selbst unsere Aufsichtsbehörden beim Vollzug keine Hilfen geben konnten, weil sie ebenfalls kaum mehr Informationen hatten, als wir.

Dennoch zeigen die seit einigen Wochen nach und nach erfolgten Lockerungen, dass die Maßnahmen erfolgreich waren. Dazu beigetragen haben Sie, die Wettstettener Bürger, die uns unterstützten und sich überwiegend an die von der Staatsregierung erlassenen Anordnungen hielten. Dafür möchte ich Ihnen sehr herzlich danken.

Den Erfolg dürfen wir nunmehr ernten, indem wir ein wenig mehr Normalität in unseren Alltag bringen können.

Dies ist aber auch mit einem Vertrauensvorschuss verbunden dahingehend, dass die Hygienevorschriften eingehalten werden. Gerade im Hinblick auf den Gesundheitsschutz des Kindertagesstätten- und Schulpersonals ist zwingend darauf zu achten.

Ich darf daher an Sie appellieren, die Regeln zu befolgen, um den positiven Trend zu unterstützen und uns damit wieder dem gewohnten Alltag anzunähern.

Im Übrigen hat sich in unserer Gemeinde die größeren Projekte betreffend auch Einiges getan. So schritten die Planungen für das Seniorenzentrum und den Hort voran, die Sanierung der Heizungsanlage im Kindergarten Regenbogenland ist im Gange und die Erschließungsarbeiten im Gewerbegebiet „Im Speck“ haben mit Aufbringung der Asphaltfeinschicht nahezu Ihren Abschluss gefunden.

Das Kulturprogramm musste leider coronabedingt ausfallen ebenso wie der Seniorennachmittag. Je nach der weiteren Entwicklung den Virus betreffend werden wir, sobald es die Situation zulässt, hier wieder aktiv werden.

Ich wünsche Ihnen jedenfalls für die kommenden Wochen und vor allem den anstehenden Sommerurlaub eine erholsame Zeit und bleiben Sie gesund!

Ihr

Gerd Risch
Erster Bürgermeister

Kunst verbindet - wir entdecken Wettstetten neu

Die Künstlergruppe "Facetten" plant zur 1200 Jahrfest 2021 eine besondere Ausstellung.

Voraussichtlicher Termin: 22.04. bis 02.05. 2021

Sie wollen alle bildenden Künstler (Maler und Bildhauer) aus Wettstetten einladen, mit ihnen zusammen eine Ausstellung zu gestalten. Das Thema für dieses Jubiläum wird im weitesten Sinne Orte und Ansichten des Dorfes und der Umgebung sein.

Wer Interesse hat, thematisch zu arbeiten und gerne mitmachen möchte, kann sich bis **15.11.2020** melden.

Ansprechpartnerin:

Gabriele Kuschi, Tel. 0841/38449 oder gerne auch per Mail: gabrielekuschi@gmail.com

Römerstraße wird freigelegt (Text von Frau Prof. Dr. Nadin Burkhardt)

Am 27. Juli beginnt in Wettstetten-Echenzell die Untersuchung einer römischen Straße, eben jener, die die Gemeinde im Norden schnurgerade durchläuft und als silbernes Band auch das Wappen der Gemeinde schmückt.

Im Rahmen einer Lehrgrabung, organisiert von der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, werden Schülerinnen und Schüler, Studierende und andere Interessierte zwei Abschnitte der circa 1900 Jahre alten Straße freilegen. Die Grabung wird unterstützt durch die Gemeinde, den Historischen Verein Ingolstadt e. V., die Gesellschaft für Archäologie in Bayern und das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege. Die Grabungsleitung hat Prof. Dr. Nadin Burkhardt von Professur für Klassische Archäologie an der KU inne, die von Fabienne Karl unterstützt wird.

Die Idee ging von der Gemeinde Wettstetten aus. Im Mai 2019 trafen sich die Initiatoren Gerd Risch, Hans Mödl und Dr. Gerd Riedel mit Dr. Hubert Fehr und Prof. Dr. Nadin Burkhardt vor Ort und besprachen das Vorhaben.



Diese Überlandstraße verlief vom Beginn des rätischen Limes bei Lorch über Weißenburg, Pfünz, Wettstetten, Hepberg, Kösching und Pförring nach Hienheim, gegenüber des Donaukastells Eining/Abusina. Sie verband die Limeskastelle Pfünz und Kösching miteinander. Ihre Erbauung erfolgte etwa um 100 n. Chr. im gleichen Zuge mit der Errichtung der Kastelle und dem Bau des Limes. Über sie lief der Verkehr; sie wurde von den Provinzbewohnern im Limeshinterland, aber auch von den Soldaten und von fahrenden Händlern und Boten genutzt. Noch im Mittelalter wurde die kerzengerade Landmarke als „Saustraße“ für den Viehtrieb verwendet.

Mit der Grabung wollen die Archäologen den Aufbau rekonstruieren und einen Beitrag zur Geschichte der Region leisten. Eine Straßengrabung kann viele Befunde freilegen: die seitlichen Gräben der Baugrube, die Schichtung des Straßenkörpers, den Belag aus Kiesel oder Basalt. Aber auch Spuren der Zeit sind auf ihr sichtbar: oft haben die eisenbeschlagenen Räder der Wagen

tiefe Furchen in ihre Oberfläche geprägt, eine Wagenladung landet zerschert im Graben oder Passanten haben Münzen oder Nägel aus ihrem Schuhwerk verloren.

Am Tag der Offenen Tür (voraussichtlich am 8. August 2020) können sich alle Interessierten die Befunde und Funde ansehen und werden von den ArchäologInnen und Grabungsteilnehmerinnen und –nehmern um die Grabung geführt. Außerdem werden die Organisatorinnen auf einem Informationsabend die Grabung in einem Vortrag präsentieren. Beide Termine werden noch konkret bekanntgegeben.

Planung des Hortgebäudes vom Gemeinderat absegnet

Die Planung des neuen Hortgebäudes bei der Grundschule wurde durch den Gemeinderat bestätigt.



Die geschätzten Kosten von rund 800.000 € für den Jugendtreffbau bei 176 m² Nutzfläche einschließlich Sanitäreinrichtungen, Windfang und Küche bei einer Nutzung nur durch den Jugendtreff an zwei Tagen pro Woche führten im Gremium zu Überlegungen, für eine Übergangszeit dennoch eine kostengünstigere Lösung in Containerbauweise zu prüfen, wobei Bürgermeister Risch darauf hinwies, dass auch hierfür mit Kosten in Höhe von bis zu 200.000 € zu rechnen sei.

Die beiden Jugendtreffleiterinnen Wilma Lehmeier und Luisa Oechsler, die von Beginn an in die Planung einbezogen waren, stellten ihr Konzept für den geplanten Standort bei der Schule vor. Sie verwiesen darauf, dass auch die von ihnen wegen der im Gremium geäußerten Zweifel am Standort befragten Anwohner dem Vorhaben positiv gegenüberstehen. Angesichts dessen und der Möglichkeit, die Räume auch der VHS, dem Hort oder der Schule zur Verfügung zu stellen, beschloss der Rat, Hort- und Jugendtreffgebäude zur Baugenehmigung einzureichen.

Die vor Beginn jeglicher Planung des Hortes geschätzten Kosten waren vorerst abstrakt, da sie zunächst auf ein Bauwerk auf der Basis der gesetzlich erforderlichen Mindestgröße abstellten ohne die besonderen Anforderungen, die Gesundheitsamt, Jugendamt und Träger stellten. Aus diesen ergaben sich dann die berechneten Kosten. Objektiv gesehen liegt somit keine Kostensteigerung vor, sondern eine Anpassung der Kosten an die konkreten tatsächlichen und rechtlichen Erfordernisse. Diese liegen auf dem Niveau vergleichbarer Bauten.

Ankündigung der Gemeindebücherei

Neue Öffnungszeiten während der Sommerferien:

Montag 17.00 – 19.00 Uhr

Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr



Der Sommerferien-Leseclub startet am
Mittwoch, 22.7.2020 um 17.00 Uhr

Über 80 neue Kinderbücher stehen während der Sommerferien exklusiv den Clubmitgliedern zur Verfügung. Alle, die ein Buch lesen und bewerten, nehmen an der großen Verlosung der Gemeindebücherei Wettstetten teil. Alle, die mindestens 3 Bücher gelesen haben, erhalten eine Urkunde.

Der diesjährige Kreativpreis, der unter allen teilnehmenden Büchereien verlost wird:

Ein Familienausflug in den LEGOLAND Freizeitpark inklusive Übernachtung und Anreise per Bahn.

Teilnehmen können Schüler/innen aller Schularten. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich (auch für bereits registrierte Leser/innen). Anmeldung ab Mittwoch, 1. Juli 2020 in der Bücherei, Bewertungskarten können bis 16. September abgegeben werden.

Da aufgrund der Corona-Krise dieses Jahr weder eine Eröffnungs- oder Abschlussparty stattfindet, „bauen“ wir einen

Bücherturm.

Wir rechnen pro gelesenes Buch der Leseclubmitglieder mit einer durchschnittlichen Höhe von 2 cm.

Gebt bis 12. August eure Schätzung ab, wie hoch der Turm auf dem Felix sitzt, am Ende der Ferien ist.



Wer richtig schätzt oder am nächsten liegt, gewinnt einen tollen Preis. Die Zahl der gelesenen Bücher wird anhand der abgegebenen Bewertungskarten ermittelt.

Als kleinen Anhaltspunkt:

Alle von Januar bis Dezember 2019 in der Gemeindebücherei Wettstetten entliehenen Kinderbücher würden übereinander gestapelt einen Turm von über 200 m Höhe ergeben. Der Leseclub 2019 zählte 59 Mitglieder, 206 in der Bücherei angemeldete Leser waren 2019 unter 12 Jahre alt.

... und für alle die noch nicht lesen können:

Der große Olchi – Jubiläums – Malwettbewerb

Die Olchis feiern ihren 30. Geburtstag. Malt uns einen Olchi für die Olchi-Bilder-Party und gebt eure Bilder bis 7. September 2020 in der Bücherei ab. Damit nehmt ihr an der Verlosung teil.

Teilnehmen dürfen alle Kinder von 3 – 6 Jahren, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte Name, Alter und Telefonnummer oder Email-Adresse (zur Gewinnbenachrichtigung) auf die Rückseite schreiben.

Vermeidung von Lärmbelästigung (Bekanntmachung LRA Eichstätt)

Nach den Vorschriften der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung (32. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes) vom 06. September 2002 dürfen

- Rasenmäher (mit Elektro- oder Verbrennungsmotor),
- Heckenscheren,
- Motorkettensägen (tragbare)
- Rasentrimmer/Rasenkantenschneider (mit Elektromotor),
- Vertikutierer
- Shredder/Zerkleinerer (sog. Häcksler mit Elektro- oder Verbrennungsmotor),
- Beton- und Mörtelmischer,
- Hochdruckwasserstrahlmaschinen und
- Motorhacken

während folgender Zeit nicht betrieben werden:

An Sonn- und Feiertagen sowie werktags zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr.

Für motorenbetriebene Freischneider, Grastrimmer, Graskantenschneider, Laubbläser und Laubsammler gilt in Wohngebieten darüber hinaus ein Betriebsverbot auch an Werktagen in der Zeit von 7.00 bis 9.00 Uhr, 13.00 bis 15.00 Uhr und 17.00 bis 20.00 Uhr.

Ausgenommen von diesen zusätzlichen Beschränkungen sind Geräte und Maschinen, die mit bestimmten Umweltzeichen der Europäischen Union gekennzeichnet sind und damit als lärmarm gelten, und mähen Sie nicht unbedingt in der Zeit von 12.00 bis 14.00 Uhr.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Wettstetten
Kirchplatz 10, 85139 Wettstetten

Verantwortlich

und Redaktion: Erster Bürgermeister Gerd Risch

E-Mail: gerd.risch@wettstetten.de

Druck: Josef Marschalek
Egweiler-Werbeagentur

Verteilung: Werbeagentur Bauer, Ingolstadt
Auflage: 2200

Aufstellungsbeschluss für Bebauungsplan Seniorenzentrum gefasst

In seiner letzten Sitzung beschloss der Gemeinderat, den Bebauungsplan zur bauplanungsrechtlichen Zulassung eines Seniorenzentrums an der Rackertshofer Straße aufzustellen. Dieser soll in Anlehnung an die danebenliegende Flur „Beim Hummelfeld“ heißen.

Das Seniorenzentrum umfasst nach der derzeitigen Planung 99 vollstationäre Pflegeplätze, 57 betreute Wohnungen und 31 barrierefreie Wohnungen sowie die hierzu erforderlichen Stellplätze, teils in einer Tiefgarage, teils oberirdisch.

Im Hinblick auf die Diskussion über die Frage des Bedarfs bzw. alternative Standorte erscheinen einige Klarstellungen erforderlich zu sein:

a) Die Fa. Erl hat für jeden potentiellen Standort eine Bedarfsanalyse durchgeführt. Nach ihrer im Rahmen der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 28. Mai 2020 vorgestellten Präsentation geht diese –nach einer anfänglichen Übergangsphase - von einer Belegung des Pflegeheims in Höhe von zwei Drittel aus der Wettstettener Bevölkerung aus. In den umliegenden Pflegeheimen gibt es Wartelisten. Ferner weist der Pflegeheim-Atlas Deutschland 2018 für das nächste Jahrzehnt einen Zusatzbedarf an Pflegeplätzen im Landkreis Eichstätt von mehr als 25 % aus.

Auch haben die Pflegeheime Gaimersheim und Kipfenberg jeweils etwa 25 bis 30 Personen auf der Warteliste für Pflegeplätze ohne Berücksichtigung der bereits vorliegenden Vorreservierungen.

b) Sofern keine Vollbelegung durch Pflegepatienten gegeben ist, kann der künftige Betreiber nach Aussage der Fa. Erl in der vorgenannten öffentlichen Gemeinderatssitzung auch eine eingestreute Kurzzeitpflege anbieten.

c) Wie in der Gemeinderatssitzung vom 28. Mai 2020 schon durch den Ersten Bürgermeister den Gemeinderäten erklärt wurde, sind sowohl ein Pflegeheim wie auch betreutes Wohnen im Gewerbegebiet rechtlich nicht möglich. Hier gibt es keine Ausnahme. Dies gilt sowohl für das Gewerbegebiet „Im Speck“ wie auch das alte Gewerbegebiet. Eine Umwidmung des Gewerbegebiets „Im Speck“ in ein Mischgebiet ist wegen der im Gewerbegebiet zulässigen und im Bebauungsplan festgesetzten Immissionskontingente nicht möglich.

d) Bei den geplanten Baukörpern handelt es sich um drei Gebäude unterschiedlicher Höhe, die mindestens 80 m von der nächsten Bebauung entfernt liegen.

e) Die Wohnungen sollen vorwiegend für Senioren zugänglich sein, aber auch für alle anderen, die sowohl der Barrierefreiheit wie auch der Betreuungsleistungen bedürfen.

f) Es besteht ferner die Möglichkeit, dass die Gemeinde Mietwohnungen im Objekt mit Fördermit-

teln erwirbt, um sie zu sozial verträglichen Konditionen zu vermieten.

g) Die zur Diskussion vorgestellte Standortalternative für betreutes Wohnen und Tagespflege im Ortszentrum ist spekulativ, nachdem die notwendigen Grundstücke der Gemeinde nicht gehören und teilweise rechtliche Hürden einer Realisierung entgegenstünden. Ferner wäre dies trotz Fördermittel mit Investitionen in mehrfacher Millionenhöhe für die Gemeinde verbunden, nicht so beim geplanten Seniorenzentrum, bei dem der Investor sämtliche Kosten und Risiken seines Vorhabens trägt. Auch müsste sich erst ein geeigneter Bewerber für eine kleine Anlage finden, der diese wirtschaftlich führen kann. Schließlich deckte die Alternative nicht den Bedarf an betreutes Wohnen.

h) Das staatliche Förderprogramm für Kommunen für derartige Einrichtungen, sofern sie selbst errichtet werden, sieht effektiv eine Förderung von 30 % vor, das zinsgünstige Darlehen von 60 % der Investitionssumme ist ebenso Eigenkapital der Gemeinde wie die restlichen 10 %. Die Tilgungslast von 60 % wird so auf die nächste Generation verlagert.

i) Die Fa. Erl beabsichtigt, nötigenfalls auch Wohnungen für das Pflegepersonal in dem Objekt selbst zur Verfügung zu stellen, wenn dies vom Betreiber gefordert wird.

j) Die Baustelle wird, wie bereits mehrfach schon mitgeteilt wurde, über eine außerhalb des Ortes gelegene Baustraße beschickt werden. Im Übrigen würde auch eine etwaige Wohnbebauung mit Einzelhäusern Baustellenverkehr, allerdings ohne Baustraße, mit sich bringen ebenso wie den Besucher- und Anliegerverkehr.

k) Eine Anbindung des gesamten Feuergalgens an die Nordumgehung Gaimersheim ist seit 1998 geplant, also nicht durch das Seniorenzentrum begründet.

l) Ein Zubringer-Shuttle-Service zur ÖPNV-Haltestelle sowie gegebenenfalls zum Ärzte- und Einkaufszentrum und zurück verursacht weniger Kosten, als eine feste Buslinie und kommt dem gesamten Quartier im Westen zugute.

m) Im Gewerbegebiet „Im Speck“ finden sukzessive Verkäufe von gemeindlichen Grundstücken statt, es melden sich auch regelmäßig Interessenten, so dass diese keinesfalls schwer verkäuflich sind.

Informationen zu Mietpreisen

Die Gemeinde Wettstetten und auch der Landkreis Eichstätt haben **keinen** eigenen Mietpreisspiegel. Daher kann die Gemeinde auch keine Auskünfte darüber geben, wie die Mietpreise liegen.

Orientierungspreise können jedoch bei Frau Rödl (08421/70 - 275), Gutachterausschuss beim Landratsamt Eichstätt, jedoch ohne Rechtsbindung, eingeholt werden.